

im März 2005

Sehr geehrte Ehemalige,  
das Rundschreiben und unsere Arbeit wurden 2004 gelobt, aber auch kritisiert. Über das Lob haben wir uns natürlich gefreut, die berechtigte Kritik hat dazu geführt, dass wir einiges überdacht haben. Auch 2005 würden wir uns wieder über eine Resonanz – sei es Lob, seien es Kritik oder auch Verbesserungsvorschläge - freuen.

### **Einladung zur Entlassung der Abiturientia 2005**

Alle Ehemaligen sind wieder recht herzlich eingeladen zu folgenden Veranstaltungen

**am Samstag, dem 25. Juni 2005**

**09.30 Uhr**

***Ökumenischer Gottesdienst in St. Andreas***

**11.00 Uhr**

***Feierliche Entlassung der Abiturientia 2004  
in der Aula des Görres-Gymnasiums***

***Anschließend Treffen der Ehemaligen in R. 204 zu einem Glas Sekt,  
Begrüßung durch den Direktor der Schule, Herrn OStD Dr. Wirtz***

***Von 19.00 - 23.00 Uhr Beisammensein der Abiturientia, ihrer Eltern, Angehörigen und  
Freunde, der Mitglieder des Kollegiums und der Ehemaligen in der Schule.***

### **Nachrichten aus der Schule**

Statt eines Auszugs aus der Schulchronik 2005, die demnächst aber im Internet veröffentlicht wird bzw. bei der Schule bestellt werden kann.

Auf dem Kollegiumsausflug in das Spargeldorf Walbeck wurde Frau OStR' Dr. Hübner-Dick, die seit 1983 am Görres Mathematik und Sozialwissenschaften unterrichtet hat, feierlich in den Ruhestand verabschiedet.

Der stellvertretende Schulleiter, Herr StD Roehlike, der seit 1969 am Görres arbeitete, wurde am ..... während einer Feier in der neuen Aula ebenfalls in den Ruhestand verabschiedet. Während der Veranstaltung richtete auch Staatsminister Michael Vesper, ein begeisterter Schüler von Herrn Roehlike, in einer Videoübertragung einige Grußworte an seinen ehemaligen Mathelehrer. Kurz nach dieser Verabschiedung übernahm der neue Ruheständler aber schon wieder einige Mathestunden an der Schule, um die durch seinen Weggang entstandene Lücke übergangsweise zu schließen.

Die Ehemaligen wünschen d Frau Dr. Hübner-Dick und Herrn Roehlike alles Gute für den Ruhestand.

Die Überalterung des Kollegiums ist für das Görres-Gymnasium kein Problem. Nachdem schon in den vergangenen Jahren einige jüngere Kolleginnen und Kollegen den Unterricht aufgenommen haben, sind jetzt wieder zwei junge Lehrerinnen angestellt worden: Frau Holzammer für die Fächer Mathematik und Biologie, und Frau Kühn, die Evangelische Religion und Deutsch unterrichtet. Die Ehemaligen wünschen beiden jungen Damen einen guten Start.

Herr StD Friedrich B Müller wurde im Juni 2004 von der Universität Duisburg/Essen zum Honorarprofessor im Fach Geschichte ernannt. Die Ehemaligen gratulieren zu dieser Ehrung.

Das Kollegium Schule besteht z. Zt. einschließlich der Auxiliarier und Referendarinnen bzw. Referendare aus 27 Lehrerinnen und 23 Lehrern, 780 Kinder besuchen die Schule. Davon sind etwa 50 % Mädchen.

Weder Baulärm, Schmutz noch Mauerrisse konnten in den vergangenen Jahren die Düsseldorfer Eltern davon abschrecken, ihre Kinder zum Görres-Gymnasium zu schicken. Die Anmeldezahlen sind stetig gestiegen und erreichen in diesem Jahr mit 128 einen Rekord. Die Schulleitung überlegt, ob erstmals eine vierte Sexta eingerichtet wird. Die Ehemaligen gratulieren dem Kollegium zu diesem Erfolg.

Die Bauarbeiten am Görres-Gymnasium gehen langsam dem Ende zu. Nach den Osterferien kann wahrscheinlich der schöne Neubau an der Breitestraße bezogen werden. Es bleibt nur noch die Restrenovierung des Altbaus übrig: Die Räume werden frisch gestrichen, da die Wände durch die Verlegung von Kabeln und Rohren stark in Mitleidenschaft gezogen wurden. Außerdem müssen aus Gründen des Feuerschutzes auch der Fußbodenbelag und die Decken erneuert werden. Während dieser Zeit weicht die Besatzung des Altbaus in die Pavillons längst der Bastionstrasse aus, die nach Abschluss der Renovierung endgültig abgerissen werden. Die kostbare Schulbibliothek hat inzwischen bereits eine neue Heimstatt im Turm des Altbaus gefunden.

**Eine Bibliothek, die jeder Ehemalige kennt,  
kaum aber jemals gesehen hat**

Wie eine 20.000bändige Bibliothek in wenigen Worten charakterisieren? Am besten eignet sich vielleicht das Bild von einem Bäumchen, das vor 460 Jahren gepflanzt wurde und seither gewachsen ist: zwar nicht in allen Jahrhunderten gleichmäßig - sondern mal schneller, mal langsamer, aber jedenfalls stetig.

Als sich die 1545 gegründete Schule noch im Zentrum der Altstadt befand, bei der Lambertuskirche, umfasste der Bücherbestand nur wenige Bände, die problemlos in der Bibliothek des Stifts untergebracht werden konnten. Doch schon Ende des 16. Jahrhunderts war die Zahl der Bände so sehr angestiegen, dass sie in einem separaten Raum aufgestellt werden mussten. Dieses Wachstum lässt sich bis in unsere Zeit verfolgen, vergleichbar der Zunahme der Jahresringe bei Bäumen – und es ist außerordentlich spannend, die geistige Entwicklung der Schule (auch ihr materielles Auf und Ab im Laufe der Zeiten) mit Hilfe dieser Methode zu rekonstruieren.

Diese Hinweise mögen genügen, um die kulturelle Bedeutung der hier stehenden Sammlung deutlich werden zu lassen. Der Wert der Bücherei liegt nicht so sehr in der einen oder anderen antiquarischen Rarität, die sie natürlich auch besitzt, sondern in dem Ensemble dieses Bestandes: einem Ensemble, das in dieser Geschlossenheit einen seltenen Einblick gibt in den intellektuellen und moralischen Kosmos einer Gymnasialbibliothek.

Diese Formulierung klingt präventiv, ist aber nicht übertrieben, wenn wir uns vergegenwärtigen, welche Funktion diese Bibliothek früher zu erfüllen hatte. Bis ins 19. Jahrhundert hinein erfolgte der Unterricht ja ohne Schulbücher, die Schüler mussten mitschreiben und auswendig lernen, was ihr Lehrer vortrug oder diktierte; der Lehrer wiederum konnte sich in aller Regel auf keine eigenen Materialien stützen, musste sich den Lehrstoff oft genug erst einmal selbst aneignen – und dies geschah mit Hilfe eben jener Bücher, die er und seine Kollegen anschafften.

Mit anderen Worten: Eine komplett erhaltene Lehrerbibliothek wie die des Görres-Gymnasiums hält – konkreter als jedes andere Zeugnis – geradezu seismographisch fest, welche geistigen Strömungen im Laufe der Zeiten aufgenommen worden sind, welche fortgeführt, welche fallen gelassen wurden, kurz: welche Einflüsse die schulische Arbeit de facto prägten. Eine Zerstückelung der Bibliothek, ein Verkauf der alten Bücher oder eine Verteilung der Bände auf verschiedene Institute käme einer Zerstörung dieser kulturellen Einheit gleich.

Friedrich B. Müller

Berufsberatung am Görres-Gymnasium  
Ein Bericht von Herrn OStR Winfried Kessel

Seit 1995 koordiniere ich die Berufsberatung an unserer Schule. Insbesondere kümmere ich mich um den Kontakt zur *Agentur für Arbeit*, um die Durchführung verschiedener Berufsberatungsmaßnahmen und -veranstaltungen, um die Organisation und Durchführung des Betriebspraktikums in der Jahrgangsstufe 11, die Kooperation mit der Dresdner Bank und die Vorbereitung der regelmäßigen Besuche der Berufsberater der *Agentur für Arbeit* (viermal im Jahr), die für unsere Schule zuständig ist. Aufgaben, die mit der Studienberatung im engeren Sinne zusammenhängen, nimmt Frau Dornhöfer wahr.

Angesichts der Probleme für Schul- und Studienabgänger, Arbeitsplätze zu finden, ist es dringend notwendig, die Jugendlichen auf ihre Studien- und Berufswahl frühzeitig vorzubereiten. Diese Vorbereitung stellt sich als Prozess dar, der in der Sekundarstufe I ab der Klasse 9 mit Betriebserkundigungen, Informationsveranstaltungen aller Art und die Einführung ins *BIZ (Berufsinformationszentrum der Agentur für Arbeit)* einsetzt und in der Oberstufe fortgeführt wird.

Eine wesentliche Maßnahme zur Berufswahlvorbereitung ist das zweiwöchige Betriebspraktikum in der Jahrgangsstufe 11/2. Als Schulveranstaltung wird dieses Praktikum von und in der Schule vorbereitet, begleitet und ausgewertet. Die Schülerinnen und Schüler suchen sich ihre Stellen selbst, durchlaufen die notwendigen Bewerbungsmodalitäten, lernen dann für 14 Tage die Arbeitswelt in der von ihnen gewählten Ausprägung kennen und verfassen am Ende ihres Praktikums einen Berichts der von der Schule ausgewertet wird. Am Ende der Jahrgangsstufe 12 bekommen sie eine Bescheinigung von der Schule.

Gern gehen die Schulleitung meine Kollegin Frau Dornhöfer und ich auf Initiativen aus der Elternschaft ein. So findet in zweijährigem Turnus ein Berufsmarkt am Görres statt, bei dem Eltern und Ehemalige die Oberstufe über Berufsmöglichkeiten informieren. Die Veranstaltung wird von den Eltern vorbereitet und getragen und von Frau Dornhöfer und mir auf schulischer Ebene organisiert.

Auch auf elterliche Initiative wurde eine jährliche Veranstaltung mit der Dresdner Bank ins Leben gerufen, die es unserer jeweiligen Jahrgangsstufe 12 ermöglicht, an einem echten Einstellungsverfahren einer Bank teilzunehmen. Da jeder junge Mensch sich irgendwann einem Bewerbungsverfahren unterziehen muss, liegen die Vorteile für unsere Schülerinnen und Schüler auf der Hand. Sie bekommen in einem – wie gesagt – echten Verfahren über jede Phase des Bewerbungsprozesses eine Rückmeldung der mit diesem Verfahren beauftragten Mitarbeitern der Personal- und Ausbildungsabteilung der Bank. Das gilt für die schriftliche Bewerbung, den Einstellungstest, die Gruppenübungen und das Bewerbungsgespräch. Ein besonderer Clou dieses Arrangements ist, dass an einer Bankausbildung interessierte Schülerinnen und Schüler, die sich erfolgreich bewerben, ein festes Vertragsangebot von der Dresdner Bank bekommen, also ihren zukünftigen Ausbildungsplatz schon vor dem Abitur sicher haben – heutzutage bestimmt eine beruhigende und erfreuliche Situation! Immerhin machte die Dresdner Bank im letzten Jahr an 12 unserer 75 teilnehmenden Schülerinnen und Schüler feste Vertragsangebote.

Für die Unterstützung der Elternschaft und der Ehemaligen bei diesen und anderen Projekten der Berufsberatung am Görres sind Frau Dornhöfer und ich immer dankbar. Anregungen nehmen wir gerne auf, und Hilfe nehmen wir gerne an. Ein besonderes Bedürfnis besteht im Augenblick an Informationen über neue Entwicklungen und Möglichkeiten auf dem Berufsmarkt, besonders im IT-Bereich. Vielleicht finden sich ja Ehemalige dazu bereit, später in diesem Jahr an dem von den Eltern angebotenen *Marktplatz für Berufe* mitzuarbeiten. Kontaktpersonen sind bei den Eltern Frau Kolvenbach und Frau Wilberg, an der Schule Frau Dornhöfer und ich.

Denkbar wäre auch die Einrichtung eines Pools seitens der Ehemaligen (z.B. auf der Ehemaligen-Website) für Angebote an Praktikums- und Ausbildungsplätzen für unsere Schülerinnen und Schüler - vielleicht sogar für feste Stellen für unsere Schulabgänger. In diesem Bereich kann man nicht genug tun, um Jugendliche zu informieren und auf ihre Zukunft vorzubereiten. Sie wissen ja: *Wissen ist Macht*. Es wäre schön, wenn unsere Schülerinnen und Schüler dieses Motto mit Ihrer aller Hilfe zukünftig übernehmen könnten – allerdings ohne den Zusatz: *Wir wissen nix, macht nix!*

Mit freundlichen Grüßen an alle und ganz besonders freundlichen Grüßen an die mir bekannten Ehemaligen.

W. Kessel.

**Görres im Internet**  
**Ein Bericht von unserem Webmaster Philipp Schuch**

Das Internetangebot des Vereins hat sich in den letzten Jahren von einer einfachen Übersicht der E-Mail Adressen zu einem komplexen Service-Angebot gewandelt. Den zugrunde liegenden Netzwerkgedanken möchten wir weiter ausbauen, benötigen dazu aber die Mitarbeit und Beiträge unserer Ehemaligen.

**Publikationen von Görresianern auf der Görres-Website**

Künftig werden wir alle neuen **Publikationen** (Bücher, audio-visuelle und sonstige Medien) von Görresianern an prominenter Stelle auf der Website zu bekannt machen. Voraussetzung ist natürlich, dass die Autoren uns die bibliographischen Angaben zu ihren Werken mitteilen. Im vergangenen Jahr haben wir bereits ein Buch vorgestellt, was großen Anklang gefunden hat. Für jedes Buch, das über die Internet-Seite des Vereins bei Amazon erworben wurde, hat der Verein eine Provision erhalten, ein einfacher Weg die Arbeit des Vereins auch indirekt finanziell zu unterstützen.

**Vermittlung von Praktikumsplätze an Görresianer über die Görres-Website**

Darüber hinaus möchten wir die Internetseite um ein Angebot für **Praktikumsplätze** ergänzen, die von berufstätigen Ehemaligen sowohl für Schüler als auch für Studierende der verschiedenen Fachrichtungen angeboten werden können. Vorerst werden wir diesen Prozess nicht automatisieren, Philipp Schuch (Abi 00) hat sich bereit erklärt als Mittler zwischen Angebot und Nachfrage das zugehörige Verzeichnis einzubinden und zu betreuen. Bei Interesse schauen Sie doch einfach mal im Netz vorbei: <http://www.goerres-ehemalige.de>

Bei einem positiven Ergebnis der angeforderten Prüfung der Rechtslage durch die *Agentur für Arbeit* werden wir demnächst auch den Versuch starten, in einer Aktion „von Ehemaligen für Ehemalige“ Ausbildungs- und Arbeitsplätze anzubieten.

**Wiedersehen mit dem Görres-Gymnasium nach 19 Jahren in der Schweiz**

*Peter Wüthrich (Abi 86) schrieb uns dazu folgendes, Zürich im März 2005:*

„Als Quereinsteiger, ich genoss nur die Oberstufe am Görres, machte ich im Jahr 1986 Abitur und verabschiedete mich dann aber umgehend vom schönen Düsseldorf und den meisten meiner Schulfreundinnen und -freunden. Nach einem Jahr Praktikum in den USA und einem BWL-Studium in der Schweiz (St. Gallen) landete ich in Zürich, wo ich seither glücklich verheiratet mit 2 Söhnen lebe. Eine knifflige Erdkunde-Frage liess mich an meine damalige Erdkunde-Leistung Lehrerin Frau Böker denken und ich versuchte sie kurzerhand direkt am Görres anzurufen. Dabei stellte ich mich hinsichtlich der Benutzung von Internet-Telefonbüchern aber anscheinend so dumm an, dass ich „meine“ alte Schule einfach nicht fand. Ein Anruf bei der Deutschen Bank nebenan auf der Kö warf mich entsetzt und traurig zurück. Dort sagte mir nämlich die Dame am Telefon, die Schule gäbe es nicht mehr, sie sei abgerissen worden und nun würde dort ein Hotel gebaut. Mental das Görres zu Grabe getragen, ließ ich das Vorhaben in die Vergessenheit abgleiten, bis ich Monate später durch unsichtbare Mächte getrieben das Wort „Görres“ in die Suchfunktion von Google eingab. Und siehe da: ich fand die Ehemaligen-Seite mit all den fast vergessenen Namen des damaligen Abiturjahrgangs und vielen weiteren Informationen. War das eine Freude! Viele Erinnerungen wurden wieder wach, E-Mails hin und her geschickt und innerhalb kurzer Zeit traf ich mich in Koblenz mit einem ehemaligen Schulfreund zu einer Tasse Kaffee. Nächstes Jahr ist 20jähriges „Abi-Jubiläum“ – da wird es sicherlich noch weitere Wiedersehen dieser Art geben. Ich freue mich schon jetzt darauf. Vielen Dank vor allem an die Initiatoren und Betreuer der Ehemaligen-Webseite. Ohne sie würde ich vermutlich heute noch hinsichtlich des Görres-Gymnasiums und meiner Abi-Genossen/innen im Dunkeln tappen.“

**Mädels vom Luisen, Jungs vom Görres – eine unendliche Geschichte**

*Im Juni 2004 bat Sabine Köhler, eine Ehemalige Schülerin (Abi 76) des Luisen-Gymnasiums um Vermittlung eines Kontakts zu zwei Jugendfreunden, Thomas (Abi 74) und Andreas Roth (Abi 75) vom Görres. Ehemalige Mitschüler hatte sie schon erfolglos kontaktiert und auch dem Verein der Ehemaligen lag keine E-Mail Adresse oder aktuelle Anschrift vor, an die wir eine Nachricht hätten weiterleiten können. Als einzigen Tipp konnten wir ihr den Stadtnamen der letzten bekannten Anschrift von Andreas geben. Aber lesen Sie selbst, was seitdem passiert ist.*

Sabines Klasse im Luisen-Gymnasium durfte zum ersten Mal, es muss in den Jahren 72/73 gewesen sein, eine Klassenfete organisieren. Dazu wurde eine Klasse des Görres-Gymnasium eingeladen. Damals war das Luisen noch ein reines Mädchen- und das Görres ein reines Jungengymnasium. Auf einer dieser Feten, bei der ihr

Latein- und Klassenlehrer, Herr Krahpohl, Aufsicht führte, hat Sabine Andreas bei schummriger Lichtorgelbeleuchtung und Schmusemusik von Neil Diamond kennen gelernt. Nach dem Abitur trennten sich ihre Wege und sie haben sich seit dem nicht mehr wieder gesehen. Sabine hat später mehrmals versucht, Kontakt aufzunehmen, aber der Name Andreas Roth ist sehr häufig, und es gab auch keine gemeinsamen Bekannten mehr aus dieser Zeit. Irgendwann hat sie ihr Bruder, Dr. Peter Köhler (Görres-Abi 72) auf unsere Ehemaligen-Homepage aufmerksam gemacht. Aber auch die Mails an Mitschüler aus Andreas Jahrgang halfen Sabine nicht weiter, bis sie unseren Tipp, es in Münster zu versuchen, bekommen hat. Da es dort nur 4 Eintragungen im Telefonbuch gab, hat Sabine an alle einen kurzen Brief geschrieben. Einer hat "ihren" Andreas über den Umweg seines Nachmieters erreicht, und kurze Zeit später war sie die überglückliche Empfängerin einer netten E-Mail von Andreas. Dieser Kontakt hat sich zu einem regen Briefwechsel entwickelt, über den sich wohl nicht nur Sabine jedes Mal wieder freut.

Bei zahlreichen ähnlichen (externen) Anfragen haben wir im letzten Jahr helfen können. Grundsätzlich geben wir aber keine Adressdaten an Externe weiter, wir bieten allerdings an, eine E-Mail oder einen frankierten Brief an die uns bekannte Adresse weiterzuleiten. Das Internet hat sich in vielerlei Hinsicht zum primären Recherche-Medium entwickelt, nahezu täglich erreichen uns daher Anfragen, die wir schnellstmöglich zu beantworten streben. Doch oft ist es akademischen oder persönlichen Belangen geschuldet, dass eine Antwort nicht zeitnah erfolgen kann, für diese Fälle bitten wir um das Verständnis unserer Nutzer.

### **Requiescant in pace sempiterna**

Am .....verstarb

**Herrn StD i.R. Herbert Kania.**

Von 1954 bis 1984 unterrichtete er an unserer Schule Latein und Griechisch.  
Vielen Schülerinnen und Schülern brachte er die alten Sprachen und die antike Literatur näher,  
viele begeisterte er für diese Fächer.  
Seine Ziele waren Scientia, Iustitia und Humanitas.  
Seine ehemaligen Schülerinnen, Schüler und Kollegen  
werden ihn in dankbarer Erinnerung behalten.

Wir trauern auch um  
Herrn Dipl. Ing. Werner Schmitz-Steeger

### **Der Verein der Ehemaligen**

#### **Stammtisch - Süddeutschland - München**

Bettina Hadding (Abi 93) und Hanns-Erich Finke (Abi 91) haben am 17. Februar den Görres-Stammtisch in München wiederbelebt, das letzte Treffen zuvor hatte am 02. Dezember 2003 stattgefunden. 14 Ehemalige nahmen teil, wobei zumindest ein Ehemaliger gar nicht erst den Weg zu seinen Schulkameraden fand, da die Gruppe innerhalb des Lokals kurzfristig umgesetzt wurde. Die Anwesenden haben sich auf eine Wiederholung des Stammtisch in unregelmäßigen Abständen verständigt.

#### **Stammtisch - Norddeutschland - Hannover**

Im norddeutschen Raum haben sich ebenfalls viele Ehemalige der Schule nicht nur zum Studium niedergelassen. Nach einigen interessanten Görres-Begegnungen in Hannover im vergangenen Jahr werden Roman Tsotsalas (Abi 97), Veronika Schuch (Abi 02) und Alice Thraen (Abi 04) im kommenden Semester einen eigenen Stammtisch organisieren. Sie treffen sich am Donnerstag, den 26. Mai, um 19.00 Uhr im Bö 29, Bödekerstr. 29, 30161 Hannover.

#### **Stammtisch – Düsseldorf**

Der leider sehr geschrumpfte Traditionsstammtisch in Düsseldorf findet weiterhin an jedem ersten Montag im Monat statt. Wir treffen uns aber nicht mehr im Hirschchen, sondern bei Vossen Helmholtzstraße / Hüttenstraße. Das Lokal ist mit den Linien 707, 708, 715 und 725 zu erreichen.

### Runde Abiturjubiläen

Den Ehemaligen, die das 50., 40. oder 25. Abiturjubiläum feiern, schlägt der Verein frühzeitig vor, das Jubiläum bei einem Besuch in der Schule mit einem eigenen Programm an einem Tag zu feiern, der abseits von der allgemeinen Entlassung der neuen Abiturientia liegt. Es hat sich gezeigt, dass die Jubilare an dem normalen Entlassungstag im Trubel untergingen. In diesem Jahr haben bereits mehrere Gruppen von diesem Angebot Gebrauch gemacht.

### Verwendung der Spenden

Auch im vergangenen Jahr hat der Verein wieder die Gelder, die ihm von den Ehemaligen zur Verfügung gestellt wurden, ausschließlich für die Schule verwendet. So wurde z.B. der alte Schrank, in dem sich die Steinsammlung der Schule befindet, aufwendig renoviert, so dass die Sammlung wieder im Unterricht verwendet werden kann. Auf die Frage, welche repräsentativen Anschaffungen der Verein für die Schule 2004 noch getätigt habe, sagte Herr Linden, unser altgedienter Kassenwart: „Eine Masse kleinerer Dinge wie Druckpapier, Ergänzungen für die Rechner etc.“. Es wurden auf diese Weise Löcher gestopft, für die die Stadt Düsseldorf wegen ihres Finanzmangels oder der Förderverein wegen seiner Bindung an die Satzung nicht aufkommen konnten. Die schwierige Lage hat sich nicht gebessert. Deshalb bitten wir Sie alle, auch in diesem Jahr wieder recht großzügig zu sein und den beiliegenden Zahlungsträger nicht einfach in den Papierkorb zu werfen. Es wäre erfreulich, wenn möglichst viele Ehemalige den freiwilligen Mindestbeitrag von 10,- Euro überweisen würden. Unsere Bankverbindung lautet weiterhin:

**Postbank Köln Kto.: 30373-501 (BLZ 370 100 50)**

*Deutsche Bank AG Düsseldorf Kto.: 6691 687 (BLZ 300 700 10)*

Der Verein den Ehemaligen bietet natürlich weiterhin an, Ihnen bei der Kontaktaufnahme zu alten Klassen- oder Kurskameraden zu helfen. Nicht umsonst verwaltet Herr Linden ja die Anschriften aller Abiturientinnen und Abiturienten der letzten 102 (i.W.: einhundertzwei) Jahre, d.h. genau 3811 Adressen, von denen aber leider ca. 10% nicht auf dem neuesten Stand sind! Voraussetzung für eine erfolgreiche Hilfe ist, dass Sie uns auf jeden Fall die Änderung Ihrer Anschrift oder e-Mail mitteilen.

<h3>Anschriften</h3>
----------------------

Sie erreichen uns weiterhin unter:

**Hans-Jürgen Linden,  
Hüttenstraße 102  
40215 Düsseldorf  
Tel.: 0211 379280**

**Peter Haefs, StD  
Friedrich-Lau-Straße 7  
40474 Düsseldorf  
Tel.: 0211 4360662  
Fax: 0211 450741  
e-mail: Haefs\_sen@web.de**

**<http://www.goerres-ehemalige.de>**

In der Hoffnung, Sie am 25. Juni 2005 in der Schule begrüßen zu können, und mit den besten Grüßen

Ihr

Peter Haefs (Abitur 1957)

Hans-Jürgen Linden (Abitur 1939)